**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 37

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94551

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bie Ausruftung und Bekleibung bes Infanteristen behandelt. Dem ersten Abschnitt ist ein Anhang über Revolvergeschütze und Wallbuchen, dem zweiten einige Betrachtungen über bie nothwendige Bagage beigegeben.

Die militärische Erziehung ber Jugend burch bie Schule. Bortrag im Offiziereverein Schaffhausfen von R. Bogler, Kommanbant. Berlag ber Brobtmann'ichen Buchhanblung in Schaffshausen, 1870.

Bekanntlich ift ber Militärunterricht in ben Bolksschulen in ben Entwurf bes neuen Gesetzes über unsere Militär=Organisation aufgenommen. — In ber vorliegenden Schrift wird ber Gegenstand mit Sachkenntniß behandelt und es werben beachtens= werthe Borschläge gemacht. Allen benjenigen, welche an ber Kräftigung unserer Wehrinstitution Antheil nehmen oder in den bestimmenden Behörden mitzu= wirken berufen sind, kann die kleine (23 Seiten starke) Schrift empfohlen werden.

Das Gefecht der tombinirten Brigade. Bon einem beutschen Offizier. Mit mehreren Blanen. Mannheim, Berlag von J. Beneheimer. 1870. Die Schrift enthält einen Entwurf zu den tattischen Aufstellungen und der tombinirten Waffenwirtung einer aus allen drei Waffen zusammengesfehten Brigade.

Das Schützenwesen als ein Element zur Starkung ber öftreichischen Wehrkraft. Senbschreiben eines Wienerschützen an die öftreichischen Schützenvereine. Zweite Auflage. Wien, 1870. In Commission bei L. W. Seibel u. Sohn.

Die Brochure hat ben Zweck, auf einen Faktor aufmerksam zu machen, ber für eine volksthümliche Bermehrung und Stärkung ber öftreichischen heerestraft von ber größten Tragweite ift, nämlich bie öftreichischen Schügen in ihrem Beruf zur Organistion eines Lanbfturmes. — Die Freunde allgemeiner Bolksbewaffnung werden die Brochure mit Interesse lesen.

# Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

#### (Bom 1. September 1871.)

In theilweiser Erläuterung bes bundesrathlichen Kreisschreis bens vom 26. Juli, betreffend die Einführung der Repetirges wehre bei den Truppen, hat uns der Bundesrath beauftragt, Ihnen mitzutheilen, daß von denjenigen Kantonen, welche die Wiederholungekurse der Insanterie bloß alle zwei Jahre stattfinden lassen, der ordentliche Wiederholungekurs für diesenigen Bataillone, welche im Jahr 1871 für die Grenzbesetzung aufgeboten waren, erst für das Jahr 1873 verlangt wird.

Dagegen haben tiejenigen Bataillone, welche 1870 im aktiven Dienfte ftanben und nicht bereits im laufenben Jahr einen Bie-berholungeture mitmachten, einen folden unfehlbar im Jahr 1872 zu bestehen.

fur die nicht im effettiven Dienft geftanbenen Bataillone ift ber orbentliche Turnus fortgufeten.

Bei biesem Anlaffe feten wir bie Munition, welche in ben fur bie Ginführung ber Repetirgewehre angeorbneten außerorsbentlichen Schießkurfen zu verwenden ift, auf wenigstens 50 icharfe Patronen fest.

### (Bem 2. September 1871.)

Mit heutigem Tage werben bie Berichte über bie Buchfenmacher-Refrutenschule und ben Buchsenmacher-Bieberholungefurs bei ben betreffenben Kantonen in Birfulation geseht.

In Betreff ber Buchfenmacher-Retruten wurde sowohl in fruhern als auch im bledjahrigen Rreisschreiben vom 16. Juni abhin verlangt, daß bieselben vor ihrem Einruden in ben eitgenöspischen Dienst durch einen Borturs mit ben bienstlichen Obs liegenheiten und mit ber Solbatenschule hinlanglich vertraut zu machen seien.

Dieser Bestimmung ift bis jest wenig ober gar nicht nachges lebt worden und wir sehen und beshalb veranlast, die Kantone barauf aufmerksam zu machen, baß torperlich fast untaugliche, ober nicht gehörig mit der Solbatenschule, dem innern Dienst, Gewehrkenninis und Schießen vertraute Mannschaft, sowie solche, beren handwerk sich offenbar wenig fur ben Dienst eines Buchssenmachers eignet, wie Grobschmiebe, in Zukunft auf Kosten der betreffenden Kantone aus der Schule entlassen werben.

#### (Bem 11. September 1871.)

Die Direktion bes eitgen. Laboratoriums in Thun theilt uns mit, tag mehrere Beughäufer ihre Metallpatronen nur in kleineren Parthien von 10-40,000 Stud beziehen und bag bie blinden Patronen beinahe immer in kleineren Quantitäten verlangt werden, die bann noch als Eilgut spebirt werden mussen.

Durch ein solches Berfahren erwachsen bem Laboratorium unnöthige und sehr bebeutenbe Transportkosten, was Sie baraus ersehen werben, baß 3. B. nach Schaffhausen ber Transport von 20,000 Patronen Fr. 47. 90 tostet, von 25—80,000 Patronen bogegen nur Fr. 57.

In Berudfichtigung biefes Umftanbes feben wir uns gu ber Ginlabung veranlagt:

- 1. baß bie kleineren Rantone ihren jahrlichen Bebarf an Batronen in einer Bestellung verlangen;
- 2. baß bie größeren Kantone Bestellungen von wenigstens 80,000 Batronen machen;
- 3. baß bie blinben Batronen gleichzeitig mit ben icharfen ober bann nur in großen Quantitaten bestellt werben.

# Cidgenoffenschaft.

### Aus der Schweizer-Ambulance in Lure von Dr. Albert Burchardt.

Nachbem ich langere Beit in einem preußischen Felblagarethe an verschiebenen Orten und unter sehr verschiebenen außeren Umftanben thatig gewesen und reichlich Gelegenheit gehabt habe, die Einrichtungen kennen zu lernen, die der Staat den Berwundeten darbietet, war es für mich doppelt interessant, nun zum Schlusse bes Beldzuges noch einen Blid in die Leistungen der Privatpflege werfen zu können.

Die Erfahrungen im Garnisonsspital San Spirito in Berona hatten mir in eklatanter Beise bie Schattenseiten überfüllter Militarspitaler vor Augen geführt, und mit einer gewissen Besgeifterung ersaßte ich ben Rath Birogosis, in Kriegszeiten gar keine ftehenben Lazarethe mehr zu etabliren, sonbern bie Schwers verwundeten zu Einem bis Dreien in ben Familien ber zunächstzgelegenen Ortischaften unterzubringen.

Birogoff will, trobbem bie Blessirten hier oft wochenlang bie schmutige Basche anbehielten, so baß biese benuten Bauernstuben intensiv nach faulem Eiter rochen, bennoch niemals so gute Resultate bei seinen Operirten und Berletten gesehen haben, wie gerabe unter biesen Berhältniffen.

Es fdien mir nach folden Beobachtungen nicht unpaffenb, bie